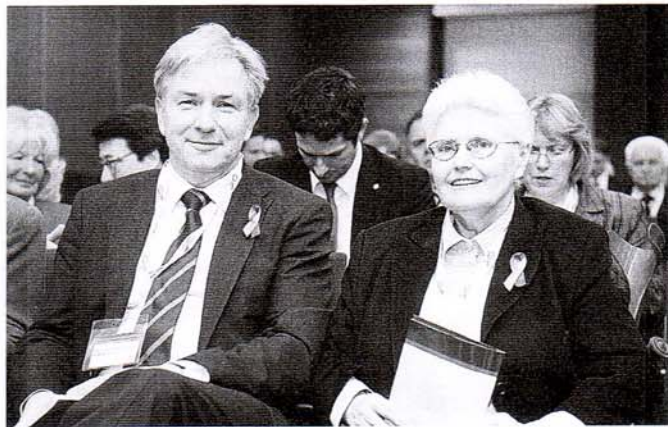


Jubiläumsfeier der Amputierten-Initiative: Wowereit unterstützt Gefäßkranke und Amputierte

Am 18. Januar feierte die Amputierten-Initiative, Bundesverband für Arm- und Beinamputierte sowie Gefäßkranke, ihr 20-jähriges Bestehen im Hotel Steigenberger in Berlin. Unter den Gratulanten war auch Klaus Wowereit, Berlins Regierender Bürgermeister, der sich in seiner Rede für Amputierte, deren Angehörige und für Gefäßkranke einsetzte. Er dank-

Leben zu bewahren oder noch größeres Leid abzuwenden. Aber heute wissen wir eben auch, dass Amputationen vielfach vermeidbar sind. Insofern ist Ihr Einsatz auch im präventiven Sinne bemerkenswert. Sie haben damit nicht nur einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft gefördert, sondern auch die Medizin in unserem Land verändert.“



Auf der Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen der Amputierten-Initiative: Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit und Gründerin Dagmar Gail (Foto: Ingo Heine).

te darin der Gründerin der Amputierten-Initiative, Dagmar Gail, für ihr Engagement und dafür, dass sie ihr „Leben in den Dienst der Fürsorge, Beratung und Betreuung von Menschen gestellt“ habe.

Auch die Leistungen Dagmar Gails hinsichtlich der Prävention von Amputationen betonte Wowereit: „Erfolgreich haben Sie ein Bündnis mit Fachärzten geschmiedet, die ein großes Ziel verbindet: dass nur in absoluten und unvermeidlichen Ausnahmefällen zur Amputation gegriffen wird, quasi als Ultima Ratio. Man darf aber die Augen nicht davor verschließen, dass es leider zu viele Fälle gibt, wo eine Amputation die einzig medizinisch mögliche Variante ist, um

In seiner Rede erwähnte er auch den Ansatz der Amputierten-Initiative zur ganzheitlichen Betreuung, die „von der Behandlung des einzelnen Patienten über die Betreuung seiner Angehörigen, die medizinische und prothetische Versorgung, den Umgang mit Krankenkassen und Behörden bis hin zum Werben um gesellschaftliche Akzeptanz im Umgang mit amputierten Mitbürgern“ reiche und hinter der das große Ziel stehe, „wieder voll am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen“. Abschließend sicherte Klaus Wowereit der Amputierten-Initiative seine und die Unterstützung des Senats zu und bekräftigte die Bedeutung der Lobbyarbeit. □